

---

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Das vergangene Vereinsjahr war wieder vollgepackt mit zahlreichen interessanten und brisanten Themen rund um unsere Pensionskasse, die Lern- und Testsysteme, die Integration und die Digitalisierung, um nur einige zu nennen. Auch waren die Zeitungen voll mit Berichten zu eben diesen Bildungsthemen.

Zeitgleich mit der Aufschaltung unserer Umfrage zum Antrag „Mögliche Auswirkungen der frühen Einschulung“ erschien in der NZZ am Sonntag ein grosser Artikel mit dem Titel „Kranke Kinderseelen“. Der Inhalt „Steigender Druck in der Schule und zu Hause macht Kinder krank“. Es war nicht der einzige Zeitungsartikel zu dieser Thematik. Anscheinend haben wir mit unserer Umfrage den Nerv der Zeit getroffen. Und es liegt wohl auf der Hand, dass wir uns weiterhin mit diesen Inhalten beschäftigen müssen. Darum ist die Umfrage auch Gegenstand dieses Newsletters.

Nicht minder interessant waren die beiden Schulhausverantwortlichen Treffen in Rapperswil und Wattwil, die wir in diesem Schuljahr ins Leben gerufen haben. Es folgen noch Sargans im Februar und St. Gallen im Mai. Bei allen Beteiligten kamen die Treffen sehr gut an und man schätzt den gegenseitigen Austausch. Für den Vorstand von Sek 1 ist klar, dass diese Treffen ausgebaut und weitergeführt werden müssen, denn nur so ist der direkte Kontakt zur Basis gewährleistet.

Auch das Thema Berufslehre versus Maturitätsquote gibt immer wieder Anlass zur Diskussion. Bedeutet etwa eine Erhöhung der Maturitätsquote weniger gut ausgebildete Lehrlinge? Ist die Berufslehre ein Auslaufmodell? Oder sollten Lehrlinge gar mehr zur Schule gehen, damit sie ein breiteres Wissen haben und flexibler sind auf dem Arbeitsmarkt?

Fakt ist, dass junge Schweizer Berufsleute im internationalen Vergleich sehr gut abschneiden, dies zeigen jeweils die Rankings an den Berufs-Europameisterschaften und den Weltmeisterschaften. Unsere Jungen haben Durchhaltevermögen, sind stressresistent, gewissenhaft und fleissig. Aber es ist klar, dass Maturanden und gut ausgebildete Lehrlinge für unsere Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen wichtig sind.

Weitere Ausführungen zu eben diesen Fragen und Themen hört ihr im März an unserer nächsten HV im Rahmen des Bildungstages.

Der Vorstand von Sek 1 freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen und bis dahin verbleiben wir mit herzlichen Grüssen.

Nathalie Meier-Schneider, Präsidentin Sek 1 SG




**Frühere  
Einschulung**

## AUSWERTUNG UMFRAGE ZUM ANTRAG „MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN DER FRÜHEREN EINSCHULUNG“

Der Berufswahlentscheid kommt zu früh, aber ob das frühere Einschulungsalter mit den in letzter Zeit verstärkt auftretenden Problemen in der Schule zu tun, kann man nicht sagen.

Die Umfrage wurde aus einem persönlichen Empfinden heraus beantwortet und das ist auch gut so. Man braucht keine empirisch erfassten Daten oder Studien um zu erkennen, dass manche von unseren Schülerinnen und Schülern unter grossem Druck stehen. Aber es wäre zu einfach zu sagen, dass die Schule Schuld an allem ist. Die Folge ist, dass wir der Thematik weiter nachgehen müssen. In welcher Form dies geschehen soll, ist aber noch offen.

Aus Platzgründen wird hier nur ein Ausschnitt der Ergebnisse präsentiert. Die vollständige Umfrage mit den Resultaten ist auf der Homepage [www.sek1sg.ch](http://www.sek1sg.ch) einsehbar.

Es ist sehr erfreulich, dass die Hälfte aller Sek 1 Mitglieder, von welchen wir eine gültige Mailadresse hatten, sich an der Umfrage beteiligt haben.

Vielen herzlichen Dank für euer Interesse und Engagement.



## UNTERRICHTSINHALTE

1. Jüngere SuS sind in der Regel unreifer.
2. Es wird auf jeder Klassenstufe schwieriger, die geforderten Unterrichtsinhalte zu vermitteln.
3. Die Aufnahmefähigkeit für komplexe Themen ist noch nicht in erwartetem Mass entwickelt.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø ±	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Ø	±
①	156x	34.51	211x	46.68	43x	9.51	25x	5.53	17x	3.76	1.97	1.00
②	97x	21.56	195x	43.33	82x	18.22	47x	10.44	29x	6.44	2.37	1.12
③	119x	26.50	202x	44.99	65x	14.48	32x	7.13	31x	6.90	2.23	1.13

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)

## WEITERFÜHRENDE SCHULEN

1. Der Entscheid für weiterführende Schulen kommt zu früh.
2. Fähige SuS und ihre Eltern müssen zur Anmeldung an weiterführende Schulen überzeugt werden.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø ±	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Ø	±
①	112x	25.57	157x	35.84	86x	19.63	36x	8.22	47x	10.73	2.43	1.25
②	19x	4.34	45x	10.27	133x	30.37	152x	34.70	89x	20.32	3.56	1.06

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)

## KNABENANTEIL IN REAL UND SEK

1. Der Anteil der Knaben in der Realschule ist höher als derjenige der Mädchen.
2. Der Anteil der Mädchen in der Sekundarschule ist höher als derjenige der Knaben.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
1.	112x	25.57	157x	35.84	86x	19.63	36x	8.22	47x	10.73	2.43	1.25
2.	19x	4.34	45x	10.27	133x	30.37	152x	34.70	89x	20.32	3.56	1.06

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)

## BERUFSWAHLREIFE

1. 12 bis 13-jährigen Jugendliche sind oft noch nicht reif für die Berufswahlvorbereitung.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
1.	215x	49.20	182x	41.65	33x	7.55	4x	0.92	3x	0.69	1.62	0.72

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)



## THERAPIEBEDARF

1. Der Therapiebedarf ist in unserer Schulgemeinde seit der früheren Einschulung gestiegen.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
1.	51x	11.72	73x	16.78	29x	6.67	20x	4.60	262x	60.23	3.85	1.54

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)

## EINSCHULUNGSALTER

1. Das frühere Einschulungsalter hat mit den in letzter Zeit verstärkt auftretenden Problemen in der Volksschule zu tun.
2. Die Auswirkungen der früheren Einschulung sollen in den zuständigen Gremien thematisiert werden.

	trifft zu (1)		trifft eher zu (2)		trifft eher nicht zu (3)		trifft nicht zu (4)		weiss ich nicht (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
1.	20x	4.60	83x	19.08	60x	13.79	52x	11.95	220x	50.57	3.85	1.34
2.	215x	49.43	112x	25.75	27x	6.21	32x	7.36	49x	11.26	2.05	1.37

■ Arithmetisches Mittel (Ø)  
 Standardabweichung (±)



# Regionale Didaktische Zentren

Fundgrube – Kursort – Werkstatt – Beratungsstelle – Innovationszentrum

## Lernarrangements 2018

Rorschach:	Wendezeiten: Mittelalter – Neuzeit – Digital World
Gossau:	Mit Ecken und Kanten   Makerspace: Informatik erleben
Wattwil:	Dä Zwingli-Code
Rapperswil-Jona:	Medien und Informatik
Sargans:	Erde und Universum



Besuche lohnen sich für dich, für deine Klasse,  
für dein Team!

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz)



Regionale Didaktische Zentren

## SEK 1 ST. GALLEN JAHRESVERSAMMLUNG

### Einladung

Samstag, 10. März 2018, 8.30 Uhr, Olmagelände St. Gallen

### Traktanden

1. Begrüssung der Gäste, Kolleginnen und Kollegen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Jahreskonferenz 2017 in Gossau
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2017 und Bericht der GPK
6. Mitgliederbeitrag und Budget 2018
7. Verabschiedungen, Wahlen
8. Anträge
9. Ergebnisse Antrag „Mögliche Auswirkungen der frühen Einschulung“
10. Unsere Gäste haben das Wort  
Patrick Keller, KLV-Präsidium  
„Stärkung der Maturität“ Gespräch zwischen Tina Cassidy,  
Amt für Mittelschulen und Bruno Müller, Amt für Berufsbildung
11. Allgemeine Umfrage / Termine

Zur Abrundung der Veranstaltung erhalten wir Einblicke in das Tanz –  
Musik und Theater Projekt der OZ Rosenau und Buchenwald in Gossau.



### IMPRESSUM

Fortlaufende Nummerierung Nr. 6  
Redaktion: Nathalie Meier-Schneider  
Grafik: Susanne Huber  
Versand: Nathalie Meier-Schneider  
Druck: Schoop Print GmbH

Anträge zuhanden der Jahresversammlung bis 1. März 2018 schriftlich an:  
Nathalie Meier-Schneider, Präsidentin Sek 1 SG  
Eschenstrasse 1, 9404 Rorschacherberg  
[nathalie\\_meier@gmx.ch](mailto:nathalie_meier@gmx.ch)

Auf vollständiges Erscheinen freut sich der Sek 1 SG-Vorstand.